

# Presseinformationen

Berlin, den 30.09.2009

## Förderer gesucht:

### Erfolgreiches Anti-Mobbing-Projekt vor dem Aus

Rund 3.500 Kinder besuchen täglich das qualifizierte Seitenstark-Angebot im Netz

Kaum eine deutsche Schule ist frei von Ausgrenzung und Schikane. Eine aktuelle Umfrage (September 2009) belegt: 40 Prozent aller Schüler wurden schon einmal gemobbt, 16 Prozent wurden Opfer von Cyber-Mobbing. Seitenstark ist dem wachsenden Problem bereits 2007 mit der Internet-Aktion „**Mobbing - Schluss damit!**“ entgegen getreten. Das leicht zugängliche Hilfs- und Beratungsangebot für Kinder ging unter der Schirmherrschaft des damaligen Bundesfamilienministeriums an den Start und stößt seither auf sehr große und noch immer wachsende Resonanz. Nun steht das Projekt vor dem Aus.

Rund 3.500 Kinder besuchen täglich die Webseite [www.mobbing.seitenstark.de](http://www.mobbing.seitenstark.de). Nach den Sommerferien gab es mit über 5.000 Kindern am Tag neue Besucherrekorde. Betroffene Kinder, Eltern und Lehrer finden kindgerechte Informationen, Tipps und nützliche Adressen. Intensiv genutzt werden vor allem die Erzählforen und der qualifizierte Expertenchat. Er ist bisher an jedem Donnerstag von 17 bis 19 Uhr geöffnet. Viele Kinder haben hier erstmals eine Möglichkeit gefunden, über ihre zum Teil erschreckenden Erlebnisse zu sprechen und sich jemandem anzuvertrauen.

Möglich machte dieses Angebot im vergangenen Schuljahr eine Förderung der Bundeszentrale für politische Bildung. Diese Förderung ist jetzt ausgelaufen, eine Anschlussfinanzierung ist nicht in Sicht. Ohne Unterstützung ist der Verein jedoch nicht in der Lage, die Experten für den Chat weiter zu bezahlen. Auch die grundsätzliche Weiterbetreuung der Internetseite ist damit nicht mehr gewährleistet.

„Wie bei allen Projekten wird zunächst eine Anschubfinanzierung bewilligt; danach bleibt die Finanzspritze aus“, erklärt Kristine Kretschmer, Vorstandsvorsitzende von Seitenstark e.V.. Der gemeinnützige Verein hofft nun, neue Förderer für das Anti-

Mobbing-Projekt gewinnen zu können. „Das können Privatpersonen sein, aber auch Stiftungen, Firmen oder Organisationen, die das wichtige Angebot unterstützen und damit den Weg in eine gewaltfreie Schulkultur ebnen wollen“, sagt Kristine Kretschmer.

Auch jeder kleinere Geldgeber ist wichtig. Ihm bietet Seitenstark ein **Patensystem** an: Gegen eine abzugsfähige Spende von 250,- Euro wird jeder Förderer auf Wunsch auf der Seite an prominenter Stelle herausgestellt. Mit diesem Betrag kann der Betrieb der Seite inklusive des Expertenchats für eine Woche aufrechterhalten werden. Erster Pate ist im Oktober das Kinderrathaus der Stadt Bielefeld.

Kontakt: Kristine Kretschmer  
info@seitenstark.de  
Tel. 030 - 82 70 41 01

### Seitenstark, das ist...

eine sichere und vielseitige Landschaft vernetzter Webseiten für Kinder. Die Spiele, Freizeit- und Mitmachangebote, Lexika und viele informative und spannende Inhalte machen Spaß und schlau. Besondere Themen bearbeiten die Mitglieder der verschiedenen Seiten in gemeinsamen Projekten. Dazu zählt neben der Anti-Mobbing-Seite der Sportspatz, das erste und bisher einzige deutschsprachige Sportportal für Kinder ([www.sportspatz.de](http://www.sportspatz.de)). Er enthält viele Informationen über Sportarten, über aktuelle Sportveranstaltungen und Mitmachangebote. Großer Andrang herrscht auch in dem Chat für Kinder ([www.seitenstark.de/chat](http://www.seitenstark.de/chat)). Er wird von der Universität Leipzig betreut und doppelt moderiert, ist damit also sehr sicher vor unerwünschten Beiträgen.

Die Mitglieder von Seitenstark sind privat engagiert oder Vertreter aus Bildung, Kultur, Verwaltung und Wirtschaft. Viele Mitgliedsseiten tragen Gütesiegel oder Auszeichnungen wie den „Grimme online Award“, die „Giga-Maus“, oder den „Kids Award“. Das Netzwerk selbst wurde mit dem Qualitätssiegel für Kindermedien im Internet, dem „Erfurter Netcode“, und mit dem Klicksafe-Preis für vorbildliche Sicherheit im Netz belohnt. Seit 2007 gibt der Verein Seitenstark e. V. der Idee eine Form. Er bemüht sich um Spenden und Fördermittel, ohne die das sonst rein ehrenamtliche Engagement nicht aufrecht zu erhalten ist.